Neustift (?), Ende 14. Jh.

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042

Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

nam es der tuel · an das
hertz hat er geflochtent
in das himelreich da kon
mocht er im dehainscha
den tuen an der sele / von
ẜ herre gert nicht anders
an dem menschen wan
des hertzen vnd da von
so vehet auch der tuel
nicht so gerne als das
hertze · Nu sullen wir
das hertz in die vrien
stat senden ze himelreich
vnd sullen vns da pe
huten vor den tiefeln
vnd von den vntugen
den vnser herre sprichet
Mensch gip mir dein
hertz vnd tue swas du
wellest · die wort sa
che ist das vnser gird
ze allen zeiten geraiet
werde nach gote vnd
nach den tugenden wan
das chan nimmer werden
Er wer dicke an got ge
denket vnd an die
vreud des himelreyches
sein hertz mues dest mer
nach got han vnd mues
sein gird dest grazzer
nach got sein oder wer
den wan swer dicke
in ain chuchin gieng
vnd da gut speyse vnd
gut getrenck sahe vnd
smachet den nicht auch
nicht vil hungete im
in must hungren also
geschiht der sele vnd dem
hertzen das hat dicke mit
seynen gedancken in dem
himelreiche vmb get
das hat dicke iamer
vnd girde nach dem hi
melreich vnd nach go
te · so ainander sele
die nicht so dicke in
dem himelreiche mit iren
gedancken vnd mit irem
hertzen ist vnd vil de
haine girde nach vnserm
heren hat · Von ainer
tugent die haizzet gedult

Es chomen funf lese
maister ze samene
an ir wizzen vnd an
alles ir tuen · Wort
da vns got hat gesame
net ze samene so sol
iegleicher sprechen vnd
von dem allerpesten so
er chan · Da sprach der ai
ne so wais ich nicht
pessers den layden · Het
der hymelische vater
icht pessers gewest den
leyden das het er auch
seynem aingeporen sun
vnserm heren ihu xpo
gegeben · Ich wil sprechen
het ain mensch getan
darumb es drevzzich
iar müst seyn in dem